ZERMATT INSIDE

April 2017, 15. Jahrgang, Nr. 2

Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG
Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Digitaler Wandel im Tourismus

SelfCheck-in am Empfang, Online-Buchungen in Hotels, Real-Time-Informationen für den Gast, künstliche Intelligenz als Berater, vollständige Berechenbarkeit des Gästeverhaltens, die Bewertung von Reiseerlebnissen auf Online-Portalen … Der digitale Wandel hat den Tourismus längst erfasst.
Das bestätigt auch Michael Fux, Professor an der Hochschule für Wirtschaft und Tourismus der HES-So Wallis, in der aktuellen Ausgabe des «Zermatt Inside». Immer stärker wirke die Digitalisierung auf die Tourismusbranche ein. Im Interview hält der Experte fest, dass sich die Digitalisierung nicht etwa nur auf die Teilbereiche Marketing und Kommunikation beschränke, sondern dass der digitalen Entwicklung auch traditionelle Strukturen, wie etwa die Plakatwerbung, unterworfen seien. Auch auf diese Veränderungen müsse eine Tourismusdestination richtig reagieren können. Denn «viele Gäste haben ihr Handy immer dabei. Sie würden sich eingeschränkt fühlen, wenn sie ihren persönlichen Assistenten aus der Hand legen müssten».
Um mit dem zunehmenden Einfluss der Digitalisierung, mit welcher derzeit ein tief greifender Wandel in der Gesellschaft einhergeht, Schritt zu halten, muss bei Touristikern gemäss Fux unter anderem auch die stete Fortbildung im Fokus stehen. «Da ständig neue Formate entstehen, müssen Anbieter immer am Ball bleiben», so Fux zu den zukünftigen Herausforderungen, bei denen vor allem die Weiterbildung «on demand» gewichtet werden müsse. «Man holt sich die Inhalte dann, wenn sie individuell für die persönliche Weiterentwicklung benötigt werden.»
Ferner spricht der Tourismusexperte im Gespräch mit Zermatt Tourismus über die mögliche Richtung, in die sich die Digitalisierung im Tourismus weiterentwickelt, umreisst spannende Zukunftsszenarien und Megatrends und zeigt gleichzeitig Möglichkeiten auf, die sich in einer zunehmend digitalen Welt für den Tourismus eröffnen. Denn eines ist sicher: Auch am Tourismus wird die Digitalisierung nicht vorübergehen.

www.inside.zermatt.ch

«Der Gornergrat wird zum Kulturberg»

FREILICHTSPIELE ZERMATT: 20 PROZENT RABATT FÜR EINHEIMISCHE

ZT «Romeo und Julia am Gornergrat» heisst das Stück, das diesen Sommer auf dem Riffelberg als Freilichttheater über die Bühne geht. Wiederum ist Livia Anne Richard die Regisseurin. Einheimische profitieren von vorteilhaften Rabatten. Es werden Helfer gesucht.

Tina Müller und Theo Romo Lauber, beide 14 Jahre alt, spielen im Sommer 2017 die Kinderhauptrollen in «Romeo und Julia am Gornergrat». Einheimische erhalten 20 Prozent Rabatt auf die Classic-Tickets.

Alle zwei Jahre finden im Juli und August die Freilichtspiele Zermatt auf dem Gornergrat auf 2'600 Meter Höhe statt. Im Sommer 2017 kommt Livia Anne Richards «Romeo und Julia am Gornergrat» zur Uraufführung.
Im Jahr 2015 hat die Regisseurin die Freilichtspiele Zermatt erstmals lanciert – mit «The Matterhorn Story». Dies aus Anlass zur 150-Jahr-Feier der Erstbesteigung des Matterhorns. Die Inszenierung zog über 23'000 Gäste an. Die Vorstellungen waren fast vollständig ausverkauft und sind in der Freilichttheater-Branche als absoluter Erfolg zu werten. Nun sind am Gornergrat alle zwei Jahre unterschiedliche Theaterproduktionen geplant. Darunter auch die Wiederaufnahme der «Matterhorn Story».

Romeo und Julia am Gornergrat

Die Uraufführung von «Romeo und Julia am Gornergrat» bietet ein ganz neues Erlebnis. Das Stück birgt viele überraschende Wendungen, die hier nicht verraten sein sollen. Livia Anne Richard: «Die Aufführungen von ‹The Matterhorn Story› waren äusserst erfolgreich. Nun wollen wir daran anknüpfen. Haben wir Erfolg, wird der Riffelberg zum Kulturberg.»
Vier grosse Zermatter Jungtalente spielen die Hauptrollen: David Taugwalder (24) ist der ältere Jakob, Theo Romo Lauber (14) die gleiche Person in jüngeren Jahren. Romaine Müller (22) spielt die erwachsene Maria, ihre Schwester Tina (14) die junge. Die Autorin hat aus der Liebesgeschichte von Gottfried Keller (Romeo und Julia auf dem Dorfe) eine Zermatter Bergbauern-Geschichte realisiert, die um das Jahr 1850 angesiedelt ist. Sie spielt in der Zeit vor der Erstbesteigung des Matterhorns. Gesprochen wird ausschliesslich in Walliser Dialekt. Die Aufführungssprache entspricht authentisch der Sprache von damals, mit feiner Adaptierung an das heutige Hörverständnis. Die Dialektfassung haben die beiden Zermatter Sachverständigen Klaus Julen und Hanspeter Perren geschrieben. Die Musikkompositionen stammen vom Musiker Hank Shizzoe, der gerade drei Jahre mit Stephan Eicher auf Tournee war.
Es spielen zahlreiche weitere Zermatter Laiendarsteller mit. Hinzu kommen Theaterbegeisterte aus dem Nikolai- und dem Rhonetal sowie Bern und Umgebung. Das Team wird ergänzt von einem professionellen Feuerkünstler. Insgesamt treten 27 Schauspielende auf. «Wir proben seit Februar. Anfang Juni geht es dann ab auf den Riffelberg. Vor uns liegt eine intensive Zeit. Das Ensemble zeigt Engagement und Begeisterung», sagt Livia Anne Richard.

Helfer gesucht

Wer hat Lust, im Sommer in die alpine Theaterwelt einzutauchen? Es sind Helferinnen und Helfer gesucht, die Tickets ausgeben, Gäste betreuen oder Allround-Jobs erledigen. Wer dabei sein will, verpflichtet sich für die Präsenz an zwölf Tagen zwischen Anfang Juli und Ende August. Voraussetzungen sind: vorhandene Unterkunft in Zermatt und Mindestalter von 16 Jahren. Die Einsätze werden entschädigt.
Informationen: fiona.isler@4478events.ch, Telefon 027 967 69 37.

Vergünstigte Tickets für Einheimische

«Die einheimische Bevölkerung aus Randa, Täsch und Zermatt soll die Theateraufführungen am Gornergrat zu Vorzugspreisen geniessen können», sagt Matthias Blum, Geschäftsführer der Freilichtspiele Zermatt. Deshalb können Interessierte Tickets der Kategorie «Classic» mit 20 Prozent Vergünstigung kaufen. Die Tickets kosten statt CHF 99.– nur CHF 79.–. Tickets können bei Zermatt Tourismus in Zermatt bezogen werden. Vorzuweisen ist die blaue Einheimischenkarte, die zum Bezug von Einheimischenbilletten berechtigt und mit dem Jahr 2017 abgestempelt ist.

Fakten

- Aufführungen vom 6. Juli bis zum 27. August 2017
- Vorstellungen jeweils Mittwoch bis Samstag, 19.30 Uhr, Sonntag 15.00 Uhr
- Preise: Classic CHF 99.–, Premium CHF 129.– (Plätze in den vorderen Reihen, inklusive Programmheft)
- Aufführungen auf dem Riffelberg, auf 2'600 m
- Anzahl Plätze: 700
- Essen und Trinken vor Ort

Die Preise verstehen sich inklusive Bahnfahrt auf Gornergrat und retour. Somit steht einem Ausflug mit Natur- und Theatererlebnis nichts im Wege.

Informationen
Freilichtspiele-zermatt.ch sowie Freilichtspiele Zermatt auf Facebook

Jugendfeuerwehr Zermatt

400 JUNGE TEILNEHMENDE

EG Einmal jährlich vergleichen und messen zahlreiche Jugendfeuerwehr-Teams ihr Können und Wissen anlässlich der Schweizer Jugendfeuerwehr-Meisterschaften. Die nationalen Wettkämpfe, welche 2018 in Zermatt ausgetragen werden, verfolgen nebst dem fairen gegenseitigen Kräftemessen noch weitere Ziele.

Seite 7

Digitale Zukunft Zermatt – Matterhorn

PROFESSOR MICHAEL FUX ERKLÄRT

ZT Die neuen Technologien stellen auch die Tourismusbranche vor Herausforderungen: Das Know-how der rasanten Entwicklungen stetig anzupassen sowie ein permanentes Monitoring sind nur einige Voraussetzungen, um erfolgreich zu sein. Michael Fux von der HES-SO Wallis erklärt, dass die digitale Welt zunehmend die Realität im Tourismus prägt.

Seite 9

Matterhorn glacier paradise

KOCHEN AUF KLEIN MATTERHORN

ZB Seit Dezember steht Christian Loretan als Chefkoch in der Küche des Restaurants Matterhorn glacier paradise. Im Interview spricht Loretan unter anderem über seine Kochphilosophie und erzählt von den Herausforderungen, die es beim Kochlöffel Schwingen auf fast 4'000 Meter Höhe zu bewältigen gilt.

Seite 12

Kleinlöschgeräte «Feuerlöscher»

KONTROLLE ALLE DREI JAHRE DURCHFÜHREN

EG Bei kürzlich geleisteten Einsätzen der Feuerwehr Zermatt konnten einige Male grössere Schäden durch die Besitzer selbst vermieden werden. Durch den Einsatz der hauseigenen Kleinlöschgeräte konnte der Entstehungsbrand unter Kontrolle gebracht werden.

Wenn ein Entstehungsbrand rechtzeitig gelöscht wird, können umfangreichere Schäden und der Verlust von Menschenleben wirksam verhindert werden. Eine Nachkontrolle des Brandes durch die Feuerwehr ist trotz allem immer zwingend! Ein Kleinlöschgerät muss jedoch in Schuss gehalten werden.
Bei den periodischen Kontrollen und durch die Rückmeldungen der Feuerwehr Zermatt stellen wir vermehrt fest, dass dies nicht überall der Fall ist. Bei einigen erfolgreich eingesetzten Kleinlöschgeräten grenzte es fast schon an ein Wunder, dass diese überhaupt noch funktionsfähig waren, obwohl sie zum Teil über mehrere Jahre nicht mehr durch einen Fachmann gewartet wurden.

Ist die regelmässige Wartung von Kleinlöschgeräten Pflicht? Wie häufig sollte diese durchgeführt werden?

Bezüglich der Wartung von Kleinlöschgeräten wurden die Vorschriften gelockert. Bis anhin war eine Wartung im Drei-Jahres-Rhythmus Pflicht. Die heute gültigen Brandschutzvorschriften 2017 (BSV2017) beschränken sich in Sachen Wartungspflicht auf die Herstellerangaben, (siehe dazu Brandschutzrichtlinie «18-15 Löscheinrichtungen», Ziffer 6, Abs. 3). Die aktuellen BSV können unter www.praever.ch jederzeit kostenlos heruntergeladen und eingesehen werden.

Massgebend für das Wartungsintervall von Kleinlöschgeräten sind die Angaben des Herstellers

Der Löschgeräteverband Schweiz (LGVS) empfiehlt, aus langjähriger Erfahrung und bewährter Praxis, Kleinlöschgeräte spätestens alle drei Jahre durch eine Fachfirma warten zu lassen.

Ein regelmässiger Service an Ihrem Kleinlöschgerät ist nicht teuer – im Gegensatz zu den Kosten die entstehen, wenn ein Feuer nicht bekämpft werden kann

Im Ernstfall kann die Funktionsfähigkeit eines Kleinlöschgerätes über Leben und Tod entscheiden. Sachschäden, ein Produktionsausfall, eine totale Zerstörung des Eigentums oder gar eine Betriebsschliessung können dank einem regelmässigen Service und dem korrekten Umgang mit Kleinlöschgeräten vermieden werden.

Brand eines Wäschetrockners

Durch eine ordnungsgemässe, termingerechte und fachkundige Instandhaltung wird die Funktionssicherheit Ihres Kleinlöschgerätes auf Dauer gewährleistet. Wenn Sie nicht sicher sind, wann bei Ihnen eine Revision oder gar ein Ersatz ansteht, empfehlen wir, mit dem Hersteller Ihrer Löschgeräte Kontakt aufzunehmen.

Neue regionale Anlaufstelle für Energiefragen im Oberwallis

UNABHÄNGIGE ENERGIEBERATUNGSSTELLE

EG Seit dem 1. März 2017 können sich Private, Unternehmen und Institutionen in Oberwalliser Energiestadtgemeinden an eine unabhängige Energieberatungsstelle wenden. Sie hilft, Massnahmen im Sinne einer nachhaltigen Energienutzung umzusetzen. Der Pilotbetrieb unter der Leitung der RW Oberwallis AG (RWO AG) wird von den Oberwalliser Energiestädten, dem Kanton Wallis und dem Bundesamt für Energie unterstützt.

Im Oberwallis setzen sich bereits mehrere Energiestädte für eine aktive Energiepolitik ein, darunter die Einwohnergemeinde Zermatt. Mit der Energieberatung Oberwallis wurde im Auftrag dieser Energiestädte und des Kantons eine regionale Anlaufstelle für Private, Unternehmen und Institutionen geschaffen. «Mit unserer Anlaufstelle wollen wir Interessierten eine produkt- und firmenunabhängige Beratung bieten und sie bei der Umsetzung von Massnahmen unterstützen», erklärt Ivo Nanzer, stellvertretender Geschäftsleiter der RWO AG, welche das Projekt zusammen mit Energiestadt-Beraterin Patrizia Imhof entwickelt hat.

Lassen Sie sich beraten

Die Energieberatung Oberwallis ist seit dem 1. März 2017 aktiv. Zum Dienstleistungskatalog zählen u.a. Vorgehensberatungen bei Gebäudesanierungen, bei Heizungsersatz oder der Installation von Fotovoltaik-Anlagen, Informationen zu Förderprogrammen sowie die fachliche Begleitung von Gemeindebehörden. «Energieeffiziente Arbeitsprozesse und energetisch optimierte Gebäude sind wirtschaftliche Erfolgsfaktoren», sagt Energiestadt-Beraterin Patrizia Imhof. «Mit der Energieberatung Oberwallis unterstützen wir Unternehmen dabei, Einsparpotenziale zu erkennen und sinnvolle Verbesserungen umzusetzen.» Auch Private können bereits mit einfachen Schritten Energie und oft auch Geld einsparen, ohne im Alltag an Komfort einzubüssen. Auf der Internetseite www.energieberatung-oberwallis.ch sind die Beratungsthemen im Detail aufgeführt.

Energiesparen zahlt sich aus

«Die Energieberatungsstelle hilft Interessierten, alle notwendigen Schritte bei der Planung und Umsetzung von Massnahmen unter Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen zu berücksichtigen und zeigt auf, von welchen Fördergeldern man profitieren kann», sagt Natalie Theler von der kantonalen Dienststelle für Energie und Wasserkraft (DEWK). Die kantonalen Förderprogramme sind grosszügig. Seit diesem Jahr stehen 14 Millionen Franken an Förderbeiträgen für energetische Investitionen in Gebäuden zur Verfügung. So kann man bspw. für den Ersatz seiner Erdölheizung einen Betrag von >CHF 7'000.– oder bei der Installation einer solaren Warmwasseranlage >CHF 2'500.– erhalten. Um von Fördergeldern profitieren zu können, ist es wichtig, mit der Umsetzung erst nach Erhalt der Zusage zur Finanzhilfe zu starten.

Professionelles Beratungsteam

Allgemeine Beratungen werden über den Erstkontakt mit Energiestadt-Beraterin Patrizia Imhof abgedeckt. «Bei komplexeren Fragestellungen können wir auf einen Expertenpool zurückgreifen», erklärt Imhof das Pilotmodell. Bei den Experten handelt es sich um Willy Schuler, Philipp Truffer, Franz-Josef Zenhäusern, Carlo Mathieu und Marco Lauber. «Die Erfahrungen dieser ausgewiesenen Fachleute in den Bereichen Haustechnik, erneuerbare Energien, Bauphysik oder Gebäudehülle garantieren eine professionelle Vorgehensberatung.» Die Beratungen erfolgen je nach Fragestellung kostenlos am Telefon, per E-Mail oder im Büro der RWO AG in Naters. Vorgehensberatungen vor Ort sind kostenpflichtig (ab CHF 150.–).

Der Neubau oder die Sanierung eines Gebäudes bietet eine grosse Chance, um den künftigen Energieverbrauch zu verringern.

Zweiter neuer Batterie-Skibus (Grüne Linie)

MADE IN ZERMATT

EG Nachdem der Elektrobusbetrieb auf der grünen Linie den ersten Skibus der neuen Generation auf die Wintersaison 2013/14 hin in Betrieb nehmen konnte, steht der Bevölkerung seit anfangs April 2017 ein zweiter derartiger Bus zur Verfügung.

Das neue Busmodell kann 70 Personen pro Fahrt befördern, was gegenüber dem alten Model eine Erhöhung von 20 Fahrgästen beträgt.

Herstellung in Zermatt

Die neue Busgeneration wird unter der Führung der einheimischen Firma STIMBO Elektrofahrzeuge gebaut. Der neue Elektrobus ist in den Massen und in der Technik mit dem seit der Wintersaison 2013/2014 im Verkehr stehenden Ersatzfahrzeug identisch. Nach der Fertigstellung wurde das Fahrzeug durch das Bundesamt für Verkehr abgenommen und für die Inbetriebnahme freigegeben.

Aussenkleid

In den ersten Tagen wird der neue Bus noch in seinem weissen Kleid zu sehen sein. Aber schon in wenigen Wochen bekommt auch dieser Bus die unverkennbaren Gruyère-Käsefolien aufgeklebt und wird so kaum mehr von den anderen Fahrzeugen zu unterscheiden sein. Einzig die fortlaufende Fahrzeug-Nr. 8 gibt zu erkennen, dass es sich um ein neues Fahrzeug handelt.

Weniger Wartezeiten

Mit diesem weiteren Bus, der streng nach dem Konzept der Ersatzanschaffung der E-Buss-Flotte in Auftrag gegeben wurde, werden die Wartezeiten vor allem in den Spitzenzeiten weiter nach unten gedrückt. Der Gast kann immer mehr darauf zählen, in wenigen Minuten zu den Talstationen der verschiedenen Bergbahnen befördert zu werden.

Dritter Ersatzbus im Bau

Auch den kurzfristigen Kapazitätsengpässen an den verschiedenen Haltestellen kann immer besser entgegengewirkt werden. Auch deshalb, weil der E-Busbetrieb auf die Wintersaison 2017/18 hin mit dem dritten Ersatzbus ausgestattet werden wird. Dieser konnte schon im letzten Jahr in Auftrag gegeben werden und befindet sich gegenwärtig im Rohbau.

Mit der Inbetriebnahme des zweiten Skibusses der neuen Generation sollen die Wartezeiten für Gäste noch stärker reduziert werden.

Kleider- und Möbelsammlung für Osteuropa

ZUR UNTERSTÜTZUNG DER NOT LEIDENDEN UND BEDÜRFTIGEN BEVÖLKERUNG

EG Im April führt der Verein «Hand in Hand – Dein Nächster» eine weitere Kleider- und Möbelsammlung für Osteuropa durch. Vor allem die Bevölkerung in der Ukraine kann unsere Hilfe gut gebrauchen.

Der Bürgerkrieg in der Ukraine hat mehr als eine Million Menschen zu Flüchtlingen im eigenen Land gemacht. Die Kriegswirren hatten eine Teuerung von Lebensmitteln, Kleidern und täglichen Gebrauchsgegenständen zur Folge. Die Wirtschaft ist eingebrochen und die Arbeitslosigkeit angestiegen. Die Not in einem ohnehin schon armen Land Osteuropas ist noch viel grösser geworden. Die bedürftige Bevölkerung ist auf unsere Unterstützung angewiesen.

Sammelstellen

Der Verein sammelt gut erhaltene und saubere Winterkleider, Mäntel, Jacken, Hosen, Pullover, Handschuhe und Schuhe, Möbel sowie gut erhaltene und saubere Bettwäsche, Frotteewäsche etc. Diese können in Schachteln oder Kehrichtsäcken (Lebensmittelgeschäfte verkaufen schwarze Kehrichtsäcke) wie folgt abgegeben werden:

Samstag, 29. April 2017, an folgenden Standorten:

09.30–11.30 Uhr	Eingang Werkhof Standseilbahn
09.30–11.30 Uhr	Eingang Kapelle Winkelmatten
09.30–12.00 Uhr und 15.00–16.30 Uhr	Eingang Pfarreizentrum

Möbel und Inventar

Aus Gründen der Organisation und des Transports ist die Abgabe von Möbeln aus Hotels oder Appartementhäusern und von Privaten bis allerspätestens Donnerstag, 20. April 2017, anzumelden, Tel. 079 797 69 83.
Bei der Anmeldung werden das Datum und der Standort des Möbeltransports bekannt gegeben. Gesammelt werden gebrauchte, jedoch noch gut erhaltene Einrichtungsgegenstände.

Steuerbefreiung von Spenden

Spenden an den Verein «Hand in Hand – Dein Nächster» sind gemäss Verfügung der kantonalen Steuerverwaltung vom 25. März 2013 von der Steuerpflicht befreit. Spenden können im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen von den Steuern in Abzug gebracht werden.

Spenden auf das Konto bei der Raiffeisenbank
Mischabel-Matterhorn, Zermatt/St. Niklaus
IBAN CH76 8049 6000 0099 5014 3

Ein herzliches Vergelts Gott an die Zermatter Bevölkerung für ihre solidarische Unterstützung.

Verein «Hand in Hand – Dein Nächster»

Keller in Nowaja Odessa – Ukraine

Gerichtsverhandlung zu den Betrugsfällen bei den (ehemaligen) Wasserwerken Zermatt

DIE HAUPTVERHANDLUNG FINDET IM MAI 2017 STATT

EG Im Frühjahr 2011 wurden verwaltungsintern finanzielle Unregelmässigkeiten aufgedeckt, worauf der Gemeinderat bei der Staatsanwaltschaft Oberwallis gegen zwei Personen Strafanzeige wegen des Verdachts auf verschiedene deliktische Handlungen einreichte.

Anklage

Die daraufhin eingeleiteten strafrechtlichen Untersuchungen und weiteren Abklärungen haben dazu geführt, dass die Staatsanwaltschaft des Kantons Wallis im letzten Herbst beim Kreisgericht Oberwallis für den Bezirk Visp gegen vier Personen Anklage erhob.
Zwei Personen wird gewerbsmässiger Betrug sowie mehrfache Urkundenfälschung zur Last gelegt und zwei Personen Betrug, Mittäterschaft respektive Gehilfenschaft zum gewerbsmässigen Betrug sowie mehrfache Urkundenfälschung.
Die Einwohnergemeinde Zermatt tritt als Privatklägerin auf für einen Schaden im Gesamtumfang von rund CHF 3,5 Mio.

Hauptverhandlung

Der Präsident des Kreisgerichts für den Bezirk Visp hat nun zur Hauptverhandlung im Rathaussaal der Gemeinde Visp, St. Martiniplatz 1, vorgeladen auf:

- **Dienstag, 2. Mai 2017,** ab 08.30 Uhr (Zeugenbefragungen, Parteieinvernahmen)
- **Mittwoch, 3. Mai 2017,** ab 08.30 Uhr (Parteieinvernahmen, Schlussplädoyers)
- **Donnerstag, 4. Mai 2017,** ab 08.30 Uhr (Reservetag)

Das Kreisgericht setzt sich zusammen aus dem Präsidenten Dr. Thierry Schnyder, Richter und Doyen am Bezirksgericht Visp, Marie-Luise Williner, Richterin und Doyenne am Bezirksgericht Leuk, und Michael Steiner, Richter am Bezirksgericht Brig.

Urteilsverkündung

Die mündliche Urteilsverkündung findet statt am Mittwoch, **10. Mai 2017, um 14.00 Uhr,** ebenfalls im Rathaussaal der Gemeinde Visp, St. Martiniplatz 1. Hauptverhandlung und Urteilsverkündung sind öffentlich und damit allgemein zugänglich. Jede interessierte Person über 16 Jahren kann die Verhandlung im Gerichtssaal mitverfolgen.

Entdecken Sie die Bibliothek von Zermatt neu

LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN

EG Die Zeit vergeht und das neue Bibliotheksprogramm verläuft in geordneten Bahnen. Doch wir wollen nicht stillstehen. Immer wieder suchen wir neue Angebote für unsere Kundinnen und Kunden. Lesen Sie selbst, was es Neues bei uns gibt.

Homepage der Gemeindebibliothek

Auf unserer Homepage können Sie sich über unser Angebot in der Bibliothek informieren. Neben dem Buchtipp des Monats können Sie in unserem Onlinekatalog nach Neuheiten suchen. Zudem werden Sie über organisatorische Abläufe in der Bibliothek auf dem Laufenden gehalten. Ebenfalls gibt es interessante Links und auch Fotos aus unseren Räumen. www.gemeindebibliothek-zermatt.ch

Hörbücher und Zeitschriften

Oftmals ist man zu müde zum Lesen. Oder es gibt Einschränkungen im Sehvermögen und die Buchschrift ist einfach zu klein. Um dies zu umgehen, haben wir neu auch Hörbücher im Angebot. Wo auch immer Sie sind oder was auch immer Sie tun, ein Hörbuch können Sie immer und jederzeit bei sich haben. Also warum lenken Sie sich nicht beim Staubsaugen oder Bügeln durch eine spannende Geschichte ab? Vielleicht begleitet Sie die Geschichte auch beim Wandern. Probieren Sie es doch einfach mal aus.
Und wenn Sie etwas Zeit übrig haben, können Sie bei uns in der Bibliothek bei einer Tasse Kaffee oder Tee neu auch in Zeitschriften blättern. Sie können diese aber auch nach Hause nehmen und dort bequem auf der Couch lesen. Unter anderem finden Sie bei uns das «Gala», den «K-Tipp», «Wir Eltern», «Geolino» und vieles mehr. Ein Besuch lohnt sich.

Kultur Zermatt

Eine Bibliothek ist natürlich auch der Kultur sehr verbunden. Aus diesem Grund können Sie ab jetzt unsere Bibliothek als Vorverkaufsstelle für Eintrittskarten der verschiedenen Anlässe des Vereins Kultur Zermatt nutzen.

Ostern in der Bibliothek

Passend zur Jahreszeit finden Sie bei uns viele Bücher zum Thema Ostern. Es gibt Bastelideen, Bilderbücher, die Ostergeschichte und vieles mehr.

Unter anderem gehören auch Zeitschriften zum neuen Angebot der Gemeindebibliothek.

Am 12. April 2017 findet in der Bibliothek eine Ostereiersuche für Kinder ab 6 Jahren statt. Der Anlass dauert von 14.00 bis 16.00 Uhr. Anmelden können Sie ihr Kind per Mail gemeindebibliothek@zermatt.ch oder telefonisch während den Öffnungszeiten der Bibliothek. Mehr Infos finden Sie auf unserer Homepage.

ELEKTRO IMBODEN
Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!

Elektro Imboden F. & Söhne AG
Bahnhofstrasse 18
3920 Zermatt
Tel. 027 966 26 26
www.imboden-elektro.ch

RE/MAX
Unsere aktuellen **Angebote:**

Zermatt
- Bauland / am Stalden
- Studio / Riffelalp reserviert
- 2½-Zimmer-Wohung / Spiss verkauft
- 3½-Zimmer-Wohnung / Spiss neu renoviert
- 3½-Zimmer-Wohnung / Zer Bännu
- 4½-Zimmer/Winkelmatten Duplex-Dachwohnung
- 6½-Zimmer-Wohnung / Riffelalp
- 3½-Zimmer-Wohnung / Steinmatte neu Jahresmiete

Täsch
- Bauland / div. Lagen
- Studio / Nähe Bahnhof
- 5 möblierte Studios / Haus St. Martin B neu
- 2× 3½-Zimmer-Wohnung / Eya
- 2½-Zimmer-Wohnung / Monte Rosa neu
- 3½-Zimmer-Wohnung / Haus Pollux reserviert
- 3½-Zimmer-Wohnung / Haus Löucha
- 6½-Zimmer-Wohnung / üssers Sand
- Traditionelle Walliser Siedlung / Chumma neu

Randa
- 5½-Zimmer-Wohnung und Studio, Haus Wildiwald neu
- Restaurant mit 3 Wohnungen inkl. PP und Grossinventar neu

Für weitere, unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.
Ihr Immobilienprofi im inneren Nikolaital:
Mario Fuchs 079 338 94 79

www.remax.ch RE/MAX

Iseli + Albrecht AG
Visp
Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken
zu absoluten Top-Preisen:
Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens, Jura, Solis, Tefal, Braun

Volle Werksgarantie

Günstige Angebote und Ausstellungsgeräte!

Eigener Express-Service
Lieferung und Montage
✓ termingenau
✓ professionell
✓ zuverlässig

Alle Geräte kurzfristig lieferbar

Schlaue Füchse...
...kaufen bei Iseli+Albrecht AG ein –
denn Qualität muss nicht teuer sein!

Massage Yin Yang
Massagen & Therapien in Zermatt
Abrechnung über Krankenkasse möglich.
www.massage-zermatt.ch
0041 (0)76 497 56 16

Ihr Ansprechpartner für Skiverleih, Skidepots und Schuhtrocknungssysteme im Oberwallis.

www.wintersteiger.com/skidepot
www.wintersteiger.com/trockner

Patrick Nydegger
Verkaufsberater, Tel.: 079 650 69 90
patrick.nydegger@wintersteiger.ch

First Class
WINTERSTEIGER
Rental & Depot Solutions

JuBla-Sommerlager

SOMMERLAGER VOM 22. BIS 29. JULI 2017

EG Du willst eine unvergessliche Woche erleben? Du möchtest neue Freunde finden? Du willst lustige Spiele spielen und dabei auch etwas lernen? Das alles und noch viel mehr kannst du, gemeinsam mit vielen anderen Kindern, im Sommerlager der JuBla Zermatt.

Wie jedes Jahr in der letzten Juliwoche macht sich die JuBla Zermatt auch diesen Sommer auf den Weg ins Sommerlager. Dieses Jahr findet es vom 22. bis 29. Juli 2017 statt. Die Vorbereitungen und die Planung für die unvergessliche Woche sind bereits in vollem Gange. Das Motto und der genaue Ort wird vorerst nicht verraten, denn ein bisschen Spannung muss sein.

Mit den fünf Grundsätzen – Mitbestimmen, Zusammen sein, Glauben leben, Kreativ sein, Natur erleben – und natürlich mit dem Motto vor Augen organisiert das Jubla-Team eine spannende Lagerwoche. Daraus entsteht das wohl einfallsreichste Programm, das die Leiter den Kindern bieten können. Unter der Aufsicht des ausgebildeten Leiterteams ist jeder Tag eine Bereicherung! Im tollen Lagerhaus gemeinsam mit vielen anderen Kindern wird es an Spass und viel Action nicht fehlen, und Langeweile kennt die JuBla gar nicht! Doch nicht nur Kinder aus Zermatt, sondern auch aus den Nachbargemeinden Täsch und Randa will die JuBla Zermatt begeistern, damit auch sie wieder Teil des Sommerlagers sein können.

Das JuBla-Sommerlager soll Kinder aus Zermatt, Täsch und Randa begeistern.

Du hast Jahrgang 2007 oder älter und hast Lust, eine Woche voller Spiel und Spass zu erleben? Dann melde dich bei uns und komm mit ins Lager!

Wir nehmen deine Anmeldung gerne unter jubla-zermatt@gmx.ch entgegen. Bei Fragen oder für zusätzliche Informationen hilft dir Alice Biner, unsere Lagerleiterin, gerne weiter. Sie erreichst du unter 079 379 16 25.

Jugendfonds Zermatt – finanzielle Unterstützung

GESUCHE SIND BIS AM 30. APRIL 2017 EINZUREICHEN

EG Der Jugendfonds Zermatt hat zum Ziel, Vereine, Gruppierungen oder Anlässe, welche die Interessen der Jugend massgebend fördern, zu unterstützen. Als Jugendliche zu benennen sind Kleinkinder im Vorschulalter bis hin zu jungen Erwachsenen von maximal 20 Jahren.

Einnahmen des Jugendfonds

Der Jugendfonds entstand 2011 durch den Gewerbeverein Zermatt, welcher diesem die Einnahmen aus dem Zermatt Festival jährlich gutschreibt. Weitere Einnahmequellen sind Restbeträge aus Vereinsauflösungen oder andere Spenden. Die Jugendfonds Kommission möchte sich herzlich bei allen Geldgebern bedanken. Nur durch diese Einnahmen ist es möglich, die vielen tollen Angebote in Zermatt unterstützen zu können.

Gesuchprüfung

Die Kommission des Jugendfonds, bestehend aus fünf Mitgliedern, ist zuständig für die Prüfung sämtlicher eingereichter Gesuche sowie die anschliessende Vergabe der finanziellen Mittel. Die bereits eingereichten Gesuche werden zurzeit durch die Kommission auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Die Beschlussfassung für eine finanzielle Unterstützung ist jeweils im April sowie im November des jeweiligen Jahres. Anträge für das laufende Jahr können noch bis zum 30. April 2017 gestellt werden.

Online abrufbar

Das Gesuchsformular, die Richtlinien sowie das Reglement des Jugendfonds Zermatt sind auf der Webseite der Einwohnergemeinde Zermatt http://gemeinde.zermatt.ch/pdf/ aufgeschaltet.

Einreichung von Gesuchen

Sämtliche Anträge sind an folgende Adresse einzureichen: Bianca Ballmann
Jugendarbeitsstelle Mattertal
Englischer Viertel 8, 3920 Zermatt
mattertal@jastow.ch
Tel. 079 303 45 04

Der Bike Club Mattertal wurde vom Jugendfonds bereits unterstützt.

«Raumgefühle» ausleben

Erpen Bodenbeläge, Zermatt In meinem Schauraum in Zermatt, können Sie «Raumgefühle» so richtig erleben. Besuchen Sie mich. Erleben Sie Räume, Böden und deren Gerüche — in Ihren Augen wird es glänzen!

- Verlegen aller Teppiche, Parkett, Laminat und Korkböden
- Versiegeln, Schleifen oder Ölen Ihrer alten Holzfussböden
- Erneuern Silikonfugen in Küche oder Bad

Ich freue mich auf Ihren Besuch oder Ihre Anfrage.

ERPEN BODENBELÄGE GMBH

Nicola Erpen Bodenleger

Matterstrasse 49 ▪ 3920 Zermatt
Tel. 079 704 87 86 ▪ rpiboden@bluewin.ch

Sie brauchen
Geschäftsdrucksachen?
Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!
Unkompliziert. Effizient. Preiswert.

mengis

Mengis Druck und Verlag AG · Pomonastrasse 12 · CH-3930 Visp · T 027 948 30 30 · info@mengisgruppe.ch · www.mengisgruppe.ch

Elko Tel GmbH
Elektro / Telematik

Paul Schuler

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Elektro-Telematiker

Sunneggastrasse 12 • 3920 Zermatt
Tel. 027 968 11 55 • Fax 027 968 11 56
Mobile 079 220 30 15
www.elko-tel.ch • info@elko-tel.ch

Die Schule geht offline

UMSETZUNG VON VERSCHIEDENEN MASSNAHMEN

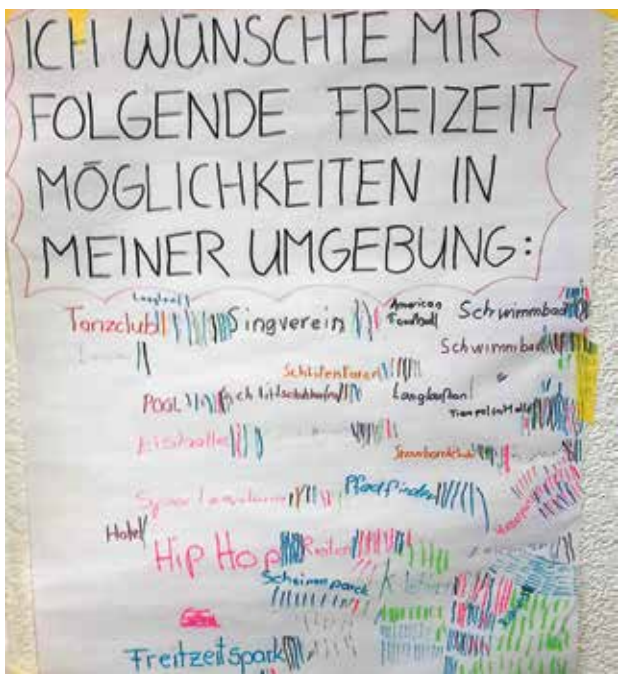
EG Im Rahmen der regionalen Bildungsstrategie der Gemeinden Randa, Täsch und Zermatt realisieren die Schulsozialarbeiterinnen Dolores Rovina und Eva Franke zusammen mit Bianca Ballmann von der Jugendarbeitsstelle Mattertal verschiedene Massnahmen zum Thema «Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche».

Zusammenhalt fördern und Neues entdecken

Die Massnahmen sollen der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler dienen und die Integration über Sprache und Freizeit erleichtern. Gleichzeitig knüpft das Teilprojekt an das letztjährige Projekt der Schulsozialarbeit zum Thema «Umgang mit digitalen Medien» an.
Den Kindern und Jugendlichen werden verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung abseits von TV, Handy und Tablet nähergebracht. Am «Offline-Tag», der im August 2017 stattfindet, bekommen die Kinder und Jugendlichen ab der 6H die Möglichkeit, Vereine kennenzulernen, Neues auszuprobieren und entdecken dadurch vielleicht ihre verborgenen Talente.
Welche konkreten Angebote mit den Kindern und Jugendlichen an diesem Tag umgesetzt werden, können sie selbst mitbestimmen. Mittels Umfragen werden ihre Interessen und Wünsche erörtert.

Vereinsabend im Herbst 2017

Auch für das neue Schuljahr gibt es bereits Pläne. Am 3. November 2017 wird ein Vereinsabend organisiert, an dem die verschiedenen regionalen Vereine und Institutionen eine Plattform erhalten, um sich vorzustellen und neue Mitglieder anzuwerben. Das Zielpublikum des Abends sind vor allem Eltern von jüngeren Kindern. Selbstverständlich sind aber alle Interessierten herzlich willkommen.



Diese Freizeitangebote sind ein Ausschnitt der Wünsche der Kinder von Randa, Täsch und Zermatt.

Chinderfäscht 2017

BEREITS ZUM SECHSTEN MAL WIRD ES DURCHGEFÜHRT

EG Wenn geschminkte Kinder mit leuchtenden Augen durch das Dorf laufen, wenn gekocht, geknüpft, gehüpft, geklettert, gespielt, gesungen, getanzt, gestaunt oder gelacht wird – dann findet das Zermatter Chinderfäscht statt.

Der Samstag, 10. Juni 2017, gehört ganz den Kindern von Zermatt. Zum sechsten Mal wird dieser Anlass vom Verein «fea zermatt» sowie vielen weiteren Vereinen und freiwilligen Helfern organisiert und durchgeführt.

In diesem Jahr arbeitet das Organisationskomitee mit dem Zermatter Kulturverein zusammen und der Anlass wird mit einem Livekonzert aufgewertet.

Der Tag beginnt mit einem Eröffnungskonzert in der Triftbachhalle. Nach einem ersten Konzertteil können die Kinder verschiedene Ateliers, Workshops und Angebote nutzen. Mit feinen Grilladen, Kuchen sowie Getränken wird im Pfarreigarten auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Neben Schminken, Basteln, Singen, Kinderyoga, Zumba und Kasperlitheater gehören in diesem Jahr sicher Polizei, Feuerwehr, Kochen, Crossfit, Experimente und Biken zu den absoluten Highlights. Wir freuen uns auf viele glückliche Kinderaugen!

Am Bach 9
3920 Zermatt
www.biner-itc.ch

Tel. 027 967 88 78
Fax 027 967 88 79
info@biner-itc.ch

Gerne beraten wir Sie persönlich!

Biner IT-Consulting GmbH

...seit **2002** Ihr Computer-/Informatikpartner in ZERMATT MATTERHORN

Daria Mürset
KomplementärTherapeutin
von Krankenkassen anerkannt
ASCA- und EMR-Qualitätslabel
daria.muerset@me.com
Tel. 079 679 79 35

Kinesiologie
Rückentherapien
Lymphdrainagen
Beckenbodentraining
Ernährung
Massagen
Shiatsu

www.gesundheit-zermatt.ch

thermoplan
Swiss Quality Coffee Equipment

www.thermoplan

Die vierte Generation
kompakt, modular,
formschön.

Testen *sie die BW4c*
unverbindlich
in ihrem Betrieb

Fr. 9500.00
inkl. 4 L Kühlschrank

CAFFÈ CERVINO Est. 1986

KAFFEE SHOP
Caffè Cervino
Kaffeerösterei
Furkastrasse 25
3904 Naters
027 924 49 29
www.caffecervino.ch
info@caffecervino.ch

Die kleinen Stars von morgen

MINI PLAYBACK SHOW

EG Am Samstag, 8. April 2017, stehen unsere Nachwuchskünstler auf der Showbühne im Rampenlicht. Wie jedes Jahr haben die JuBla Zermatt und die Jugendarbeitsstelle Mattertal mit grosszügiger Unterstützung des Zermatt Unplugged eine tolle Show organisiert.

Singen und Tanzen

Auf der grossen Zeltbühne, auf welcher ebenfalls die grossen Stars während des Zermatt Unplugged vor Publikum auftreten, können die kleinen Stars von morgen ihr Können aufzeigen. Total werden 7 Gruppen live und playback performen.

Show Act

Umrahmt werden die verschiedenen Darbietungen durch die Newcomerband «The Untitled End» mit Bandmitglied Sascha Perren aus Zermatt und die «Zermattergoofe» mit über 25 Kindern.

Herzlich willkommen

Die Türen zu dieser einzigartigen Show sind für alle ab 11.00 Uhr geöffnet – ihr seid herzlich eingeladen. Die einzelnen Gruppen würden sich freuen, vor einem grossen Publikum auftreten zu können.

Jugendfeuerwehr Zermatt vor grosser Herausforderung

SCHWEIZER MEISTERSCHAFT UND WM-QUALIFIKATION DER JUGENDFEUERWEHREN

EG Vom 8. bis 10. Juni 2018 findet in Zermatt die Schweizer Meisterschaft der Jugendfeuerwehren (JFW) statt. Ein Teil der Wettkämpfe zählt auch für die Qualifikation zur Weltmeisterschaft 2019 im Kanton Wallis. Für diesen Grossevent werden Unterkünfte und Helfer gesucht.

Am Grossanlass nehmen 400 junge Feuerwehrleute teil. Es kommen Mannschaften von sieben bis elf Personen mit jeweils einer bis zwei Begleitpersonen für die Betreuung. Hinzu kommen Familienmitglieder, die sehen wollen, was ihre Sprösslinge im Feuerwehrtraining schon alles leisten können. Organisationskomitee-Chef und Zermatter Gemeinderat Anton Lauber freut sich auf die vielen jungen Leute: «Wir werden sehen, wie die angehenden Feuerwehrleute im Team ihre Wettkämpfe bestreiten», sagt er und betont: «Teamwork ist für die Feuerwehrarbeit die wichtigste Komponente für die erfolgreiche Brandbekämpfung und für Rettungen aller Art.»

Sinnvolle Freizeitbeschäftigung

In den Trainings der Jugendfeuerwehr werden einmal im Monat verschiedenste Techniken geübt: Erste Hilfe an Kameraden und Patienten, auch Seilknoten für die Sicherung von Personen im steilen Gelände oder zur Befestigung von Gegenständen sind wichtig und anspruchsvoll. Der Aufbau von Druckleitungen mittels Schläuchen ab einem Hydranten oder einer Motorspritze wird professionell trainiert. Das Tanklöschfahrzeug mit all seinen Gerätschaften wird bis in die hinterste Ecke erkundet. Sowohl die Bedienung als auch der Einsatz von Motorspritzen, welcher zur Druckerhöhung oder dem Ansaugen aus offenen Gewässern dient, wird vermittelt und trainiert. Hoch hinaus geht es in den Lektionen, welche das Thema Leiterdienst beinhalten. Hier werden neben den sicherheitsrelevanten Punkten auch die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten geschult. Zudem erlernen die Jugendfeuerwehrler/innen in spielerischen Sequenzen die Aufgaben im Atemschutzdienst. Dieser zählt heutzutage zu den Grundpfeilern der Feuerwehren und ist mittlerweile unverzichtbar bei vielen Einsätzen.

Für die jährlich stattfindenden Wettkämpfe üben die Jugendlichen unermüdlich. Elemente aus den fachspezifischen Ausbildungen werden hier mit Hindernissen und Erschwernissen gespickt. Unter den Augen von Schiedsrichtern müssen an Wettkämpfen Parcours mit verschiedenen Aufgaben unter Zeitdruck absolviert werden. Sowohl die benötigte Zeit als auch die fehlerfreien Ausführungen der einzelnen Aktionen stehen im Fokus.

Neben den Ausbildungen, Trainings und Wettkämpfen ist die Förderung des Teamgeistes und der Kameradschaft ein Hauptaugenmerk der Jugendfeuerwehren.

Geschichte der Jugendfeuerwehr Zermatt

Die Jugendfeuerwehr Zermatt wurde im Jahr 1998 unter der Führung von Anton Lauber und mit Unterstützung von Hans Walter und Urs Willisch gegründet. Der Sinn dahinter ist, den Kindern und Jugendlichen aus Zermatt, Täsch und Randa ab der fünften Klasse eine neue und sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Über die Jahre hat sich die JFW Zermatt immer mehr etabliert. Die Mannschaften konnten an Wettkämpfen teilnehmen. 2005 durfte die JFW sogar an der Weltmeisterschaft in Varaždin in Kroatien starten.

Nach einigen Jahren gab Anton Lauber die Führung an Mark Schneider weiter. Auch unter Mark Schneider wurde mit den vielfältigen Geräten trainiert, welche im Feuerwehrdienst genutzt werden. Zudem konnte die JFW Zermatt jährlich mit jeweils ein bis zwei Betreuern an den Schweizer Meisterschaften teilnehmen. Im Jahr 2005 reichte es in Aesch BL sogar zum Vizemeistertitel. Die Mannschaft traf dabei im Rahmen dieses Erfolges auf den zuständigen Bundesrat Samuel Schmid. Der «Tagesschau»-Beitrag über diese Meisterschaft mit Interviews der Mannschaft gehört zu einem der Erlebnishöhepunkte. Ausserdem erreichte die Mannschaft im Jahr 2012 in Mont-sur-Lausanne den dritten Rang.

Seit 2013 liegt die Leitung der JFW Zermatt bei Bianca Ballmann. Zurzeit besteht diese aus 18 Jugendlichen aus Zermatt, Täsch und Randa. Regelmässige Übungen und Trainings fördern Agilität, Wissen und Können der Jugendlichen. Zeitgleich zur Schweizer Meisterschaft 2018 darf die JFW Zermatt ihr 20-jähriges Bestehen feiern. 20 Jahre Spass, Herausforderungen und viel Teamarbeit lässt die JFW sich auf die kommenden Jahre freuen.

In den Trainings der Jugendfeuerwehr werden einmal im Monat verschiedenste Techniken geübt.

Nachwuchs für die «Grossen»

Seit Beginn der JFW Zermatt können jedes Jahr einige Mitglieder nach ihrem 18. Geburtstag in die Feuerwehr übertreten. Dies dank dem Engagement der Leitung und der Motivation der JFW-Mitglieder. Somit ist der Nachwuchs für die «Grossen» durch die jährlichen Übertritte teilweise gewährleistet. Knapp ein Viertel des heutigen Bestandes der Feuerwehr Zermatt sind denn auch tatsächlich ehemalige Jugendfeuerwehrler. Dank der finanziellen und materiellen Unterstützung der Feuerwehr Zermatt ist es uns überhaupt erst möglich, die Übungen und Wettkämpfe zu meistern.

Die JFW braucht im Juni 2018 umfassende Hilfe

Im Juni 2018 darf die Destination Zermatt Austragungsort der Schweizer Meisterschaften der Jugendfeuerwehren sein. Da zu diesem Anlass voraussichtlich bis 700 Personen anreisen und auch in Zermatt übernachten werden, ist Hilfe auf verschiedenen Ebenen gefragt:

- gesucht sind Übernachtungsplätze (Hotels, Ferienwohnungen)
- freiwillige Helfer
- Sponsoren

Wer den Anlass gerne unterstützen möchte, kann sich hier melden

JFW Schweizer Meisterschaften
Tatjana Schwery
Riedstrasse 69, 3920 Zermatt
info@jfw-sm2018.ch

Informationen

www.jfwz.ch

Jugendfeuerwehr Zermatt in Zahlen

Gründungsjahr 1998

Leiter

1998–2008	Anton Lauber mithilfe von Hans Walter und Urs Willisch
2008–2013	Mark Schneider
2013–aktuell	Bianca Ballmann

Bestand Mitglieder
18 Kinder und Jugendliche aus Randa, Täsch und Zermatt
2 Mädchen und 16 Jungen

Trainingstage
jeweils am Montag Monatsübungen, eventuell andere Tage Zusatztrainings vor Wettkämpfen

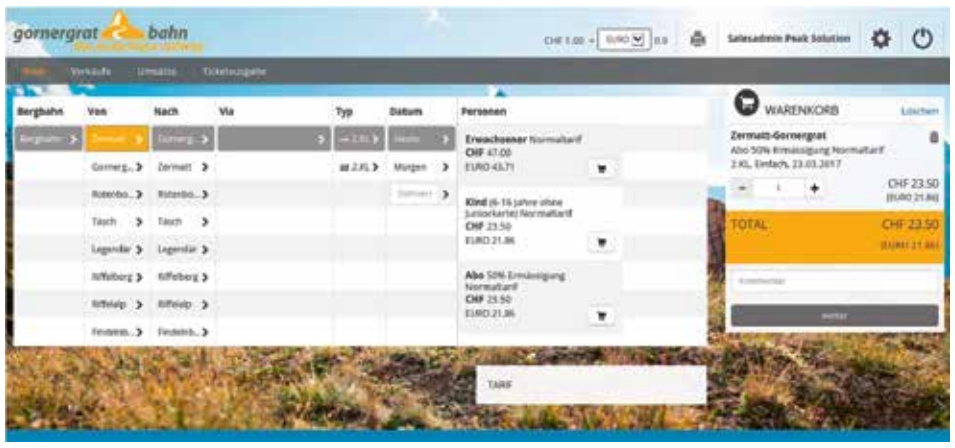
Partnershop

MGBAHN UND GORNERGRAT BAHN HABEN DEN PARTNERSHOP FÜR DEN B2B-BEREICH LANCIERT

MGB Nach den neu gestalteten Webseiten und dem modernen Online-Shop steht bereits die nächste Neuigkeit an.

Der Partnershop ist eine Online-Plattform, welche verschiedenste Leistungen wie Bahn- oder Parktickets, Outdoor-Aktivitäten und vieles mehr einfach über einen Warenkorb anbietet.
Der Partnershop ist eine B2B- Plattform, das heisst, er ist nicht für den Endkonsumenten, sondern für Partner wie Hotels, Ferienwohnungsbesitzer, Tourismusbüros oder Touroperator. Die Partner haben die Möglichkeit, die verschiedenen Leistungen für ihre Gäste und Kunden online einzukaufen (und weiterzuverkaufen), was folgenden Mehrwert bietet:

- Der Partner kann die Leistungen, zum Beispiel die Bahntickets, dem Gast per PDF mit Barcode per E-Mail zustellen (ideal für den Shuttle Täsch-Zermatt zur Anreise)
- direkt auf den vorhandenen Träger (Swisspass oder Keycard) vom Gast laden
- auf ein Ticket ohne Depot laden. Die Tickets ohne Depot werden den Partnern kostenlos abgegeben
- Der Gast muss nicht mehr an der Kasse anstehen und kann direkt durchs Drehkreuz
- Der Partner kann den Partnershop kostenlos nutzen, es gibt keine Einrichtungsgebühr und ist kein Mindestumsatz erforderlich
- Die Leistungen sind auf dem Partnershop bis zum Vortag kostenlos stornierbar
- Der Partner erhält für die Verkäufe eine Kommission bei der monatlichen Rechnungsstellung:



– Bis 50’000: 4 %
– Bis 100’000: 5 %
– Ab 100’000: 6 %
darin enthalten sind 1,5 % Handling-Fee.
Mehr Informationen oder konkrete Fragen können direkt bei der Matterhorn Gotthard Bahn, Irma Reiners, angefragt werden.
irma.reiners@mgbahn.ch
Tel. 0848 642 442

Matterhorn Terminal Täsch

ONLINE BUCHBAR

MGB Neu kann das Parkticket für das MTT bequem online im Voraus gebucht werden.

Die Parktickets für das MTT können bereits bei der Ferienplanung im Voraus online gebucht werden. Dies funktioniert über den Webshop der Matterhorn Gotthard Bahn unter www.mgbahn.ch und ermöglicht den Gästen mit einem Code innerhalb des vorab bezahlten Zeitraums die Ein- und Ausfahrt ins Terminal. Der Code kann direkt an der Einfahrtsschranke eingegeben werden.

WLAN
Das Matterhorn Terminal Täsch verfügt seit Dezember 2016 über ein frei zugängliches WLAN für alle. Über WLAN kann das Ticket für den Shuttle bequem und innert Kürze auf www.mgbahn.ch gekauft werden und mit dem Online-Ticket auf dem Handy direkt das Drehkreuz passiert werden.

Parktickets im Matterhorn Terminal Täsch via mgbahn.ch bequem online buchen.

GEAK GEBÄUDEENERGIEAUSWEIS DER KANTONE
EXPERTE
Langjährige **GEAK® PLUS** Erfahrung garantieren einen **Beratungsbericht** mit fundierten Analysen sowie bauphysikalisch und gebäudetechnisch sinnvollen Konzepten
Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um das Gebäudeprogramm des Kantons Wallis
Ingenieur-Atelier Energie und Gebäude
Dipl.-Ing. FH SIA SWKI
Anton Schreiner
3930 Visp
Tel. 076 761 03 03
info@inateg.ch
www.inateg.ch
Optimum 4 Buildings INATEG

PERREN
HAUSTECHNIK AG
Ihr kompetenter Partner in Zermatt für
Badezimmerrenovationen
Sanitär
Heizung
Ölbrenner-Service
Sunneggastrasse 5 | CH-3920 Zermatt
Tel. 027 967 20 24 | www.perren-haustechnik.ch

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Wir auch.
KENZELMANN IMMOBILIEN
kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Tankwall
Beratung Planung Ausführung
3930 Visp · Tankrevisionen
Alexander Domig
eidg. dipl. Tankrevisor
• Tankrevisionen
• Tanksanierungen
• Lecksicherungsanlagen
• Neutankanlagen
• Demontagen
Pomonastrasse 22
3930 Visp
Tel. 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
www.tankwall.ch
info@tankwall.ch

Miele COMPETENCE CENTER
Walch
3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60
Mobile 079 213 66 68
walchmaschinen.ch

Autovermietung ab Fr. 59.-

www.zubi-rent.ch 027 967 10 37

«Der Gast gibt sein Handy heute fast nicht mehr aus der Hand»

PROFESSOR MICHAEL FUX GIBT EINBLICK IN DIE MÖGLICHE ENTWICKLUNG DER DIGITALEN WELT

ZT Wie könnte die digitale Zukunft von Zermatt – Matterhorn aussehen? Erörternde Fragen beantwortet Professor Michael Fux von der HES-SO Wallis. Seine Antworten zeigen: Die digitale Welt prägt zunehmend die Realität im Tourismus.

Michael Fux ist in Zermatt oft und sehr gerne Gast . Er hat an der Hochschule für Wirtschaft und Tourismus HES-SO Wallis in Siders eine Professur inne (siehe Kasten). Im Rahmen der E-Fitness-Kurse von Zermatt Tourismus hatten bereits viele im Tourismus Tätige die Möglichkeit, von ihm zu lernen.

Wie hat sich die Weiterbildung für Erwachsene auf der Ebene von Unternehmen in den letzten Jahren verändert?
«Die Online-Weiterbildung mit ihren elektronischen Formaten gewinnt immer mehr an Bedeutung. Vor allem Weiterbildung ‹on demand› ist zunehmend gefragt. Heute kann man praktisch alle Bildungsinhalte per Klick kaufen. ‹On demand› heisst, dass man sich die Inhalte dann holt, wenn sie individuell für die persönliche Weiterbildung benötigt werden.»

Zu welchen Themen müssen sich Touristiker in den nächsten Jahren fortbilden?
«Die klassischen Kompetenzen wie Fremdsprachen, Umgang mit dem Gast und Service vor Ort bleiben immer aktuell. Das bedingt, dass die Mitarbeiter Topqualität bieten. Das verlangt ständige Weiterbildung. Zudem wird sich das Online-Marketing und der Vertrieb dank Innovationen weiter verändern und entwickeln. Da ständig neue Formate entstehen, müssen Anbieter immer am Ball bleiben. Zu den zukunftsträchtigen Megatrends gehören Themen wie die virtuelle Realität, aber auch die Real-Time-Information. Der Gast ist dank Handy oder Smartwatch immer online erreichbar und bekommt beispielsweise die Information, dass in seinem Lieblingsrestaurant jetzt gerade ein Platz frei geworden ist, in Echtzeit übermittelt. Der Kunde ist der Treiber, er gibt vor, welche Informationen er haben will. Mit Echtzeitinformationen wird der Service am Gast verbessert. In der Hotellerie wäre für die Zukunft das automatisierte Check-out im Self-Service-Stil eine Option. Allerdings nicht in Fünfsternehotels, sondern eher im Budget-Bereich wie bei Jugendherbergen.»

Professor Doktor Michael Fux von der Hochschule für Tourismus und Wirtschaft in Siders ist oft als Gast in Zermatt und kennt die Destination Zermatt – Matterhorn bestens.
© Zermatt Tourismus

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich für Zermatt wünschen – was muss Zermatt anpacken, um weiterhin touristisch erfolgreich zu bleiben?
«Ich würde den Innerortsverkehr verbessern. Ich bin oft in Zermatt. Das Busfahren beim Skifahren ist mit Kindern eher unangenehm. Für die Zukunft gibt es Perspektiven mit autonomen Fahrzeugen. In Zug testet die SBB im Innerortsverkehr demnächst einen chauffeurlosen Minibus.»

Inwiefern gibt es noch klassisches Marketing?
«Klassisches Marketing wird je länger, je mehr digital. Klassische Fernsehwerbung beispielsweise wird den Bedürfnissen des Individuums angepasst, weil dank Internet-Daten bekannt ist, was das Individuum interessiert. Das klassische Fernsehen wird abgelöst von Streaming-Varianten und Netflix. Auch die Plakatwerbung wird digital. Es kann sein, dass es zur Interaktion zwischen der Software eines Plakates und dem Smartphone der Person, die sich nähert, kommt. Denn es ist bekannt, dass der Smartphone-Besitzer Snowboarder ist und die Snowboard-Werbung ihn interessieren könnte. Da das klassische Inserat in der Zeitung verschwindet, müssen sich die Druckmedien neu erfinden.»

Wäre es für eine Tourismusdestination spannend, «Offline»-Alternativen anzubieten?
«Viele Gäste haben ihr Handy immer dabei. Sie würden sich eingeschränkt fühlen, wenn sie den persönlichen Assistenten aus der Hand legen würden. Die Gästegruppe, die in den Ferien eine digitale Entgiftungskur machen will, ist marginal.»

Was halten Sie vom Marketing-Coup «222 Franken Hammer-Angebot» in Saas-Fee?
«Kurzfristig scheint die Rechnung aufzugehen. Besonders auch die Wertschöpfung vor Ort ist positiv zu werten. Aus Marketingsicht sind wertvolle Kundendaten gewonnen worden. Es ist zu hoffen, dass die Erwartungen der neuen Gäste erfüllt wurden und diese zu Stammgästen werden. Saas-Fee hat demonstriert, dass sehr innovative Ideen auch gemeinsam umgesetzt werden können. Aber zum langfristigen Effekt können im Moment noch keine Prognosen gemacht werden.»

Wirtschaft und Tourismus

Professor Doktor Michael Fux (39) hat Betriebsökonomie an der Universität Bern studiert. Er lehrt seit 2009 an der Hochschule für Wirtschaft und Tourismus HES-SO Wallis in Siders Online-Marketing, Projekt-Management und Wirtschaftsinformatik. Die Doktorarbeit hat er zum Thema CRM-Systeme in Tourismusdestinationen verfasst. Sein grosses Hobby: Skifahren, am liebsten in Zermatt.

E-Fitness-Kurse in Zermatt

Das E-Fitness-Programm von Zermatt Tourismus bildet interessierte Mitarbeiter von Leistungsträgern seit zwei Jahren mittels Kursen und Online-Tools in den unterschiedlichsten Bereichen weiter. Michael Fux hat in diesem Rahmen in den Jahren 2015 und 2016 zu den Themen «Google AdWords»-Schulungen und E-Fitness-Checks sowie -Beratungen durchgeführt. Weitere folgen. Die E-Fitness-Initiative umfasst Analysen, Trainings, Checklisten, Kurse und vieles mehr.

E-Fitness-Kurse und kostenlose Tools auf ztnet.ch

kälte-stern
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen
KÄLTERING
Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

JULEN
JUMBO-GARAGE
3920 Zermatt I www.jumbo-garage.ch
Elektrofahrzeuge I 027 967 11 28

Praxis für Naturheilkunde
Zermatt & Visp
Gehen Sie Ihren Beschwerden naturheilkundlich auf den Grund.
www.naturheilkunde-zermatt.ch
0041 (0)76 497 56 16

SIMPLONDRUCKAG
Gestaltung | Werbung | Medien
Näher beim Kunden.
Gliserallee 6 Tel. 027 530 10 50
3902 Brig-Glis www.simplondruck.ch

SCHLAUER IN DIE ENERGIEZUKUNFT –
MIT SONNE UND ERDWÄRME
Lauber IWISA

WAGENBRENNER OLIVER
METALLBAU - EISENHANDLUNG - KONSTRUKTIONEN
Metallbau
Untere Matten
Spissstrasse 23
3920 Zermatt
Türen & Fenster in Stahl od. Aluminium
Feuerhemmende Türen
Falt- und Schiebetüren
Schmiedegeländer
Reparaturen aller Art
Tel. 027 967 22 25 Fax 027 927 27 41 wagenbrenner@zermatt.net

Einheimische Biker erhalten die grosse Chance

BIKE-COMMUNITY: ALS ZWEIERTEAM AM PERSKINDOL SWISS EPIC ZUM VORZUGSPREIS MITMACHEN

ZT Mit den grossen Mountainbike-Stars auf die Trails gehen. Das ist möglich mit der Aktion von Zermatt Tourismus «2 DAY Packages for Zermatt-friends». Zweierteams kommen günstig und bevorzugt zu einem Startplatz.

2017 kommt es zum vierten Mal zur Austragung des «Perskindol Swiss Epic»-Mountain Bike-Rennen, und bereits zum dritten Mal in Folge führen Etappen nach Zermatt. Die Rennen finden zwischen dem 11. und 16. September 2017 statt. Die Rennstrecken führen von Grächen über Leukerbad nach Zermatt. Neu gibt es die Kategorie «EPIC 2 DAY FLOW». Die Kategorien «2 DAY EPIC» und «2 DAY FLOW» sind für Einheimische günstiger und finden am 15. und 16. September statt. Diese Etappen warten mit moderaten 80 Kilometern, rund 2'200 Höhenmetern und fast 5'000 Tiefenmetern auf. Damit steht das Swiss Epic auch den weniger ambitionierten und eher abfahrtsorientierten Mountainbikerinnen und Mountainbikern offen.

Mitmachen ist alles

Zermatt Tourismus engagiert sich für einheimische Mountainbike-Teams mit der Aktion «2 DAY Packages for Zermatt-friends»: Bike-Teams mit Team-Mitgliedern, die in Randa, Täsch oder Zermatt wohnen, können sich zu Vorzugspreisen in zwei Kategorien einschreiben:

- 2 DAY EPIC oder 2 DAY FLOW
- Wählbare Kategorien: «HEAVEN» oder «COMFORT»

Das «EPIC 2 DAY» Package bietet die Möglichkeit, die letzten beiden Etappen des sechstägigen Perskindol Swiss Epic 2017 mitzufahren – das wird ein Erlebnis der Superlative. Wer sich einschreibt, kann herausfinden, ob er für das ultimative Mountainbike-Etappenrennen gewappnet ist.

Gelegenheit für einheimische Teams

Wer sein Team anmelden möchte, denke sich einen Teamnamen aus, der «ZM» oder «Zermatt – Matterhorn» im Titel trägt. Beispielsweise «Zermatt – Matterhorn Trail Shredders». Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.
Bikerinnen und Biker aus der Destination Zermatt – Matterhorn, die sich als Team anmelden, bekommen einen Vorzugspreis. Der Preisvorteil beträgt für sie gegenüber den Standardpreisen pro Team bis CHF 350.–.

Mit den grossen Mountainbike-Stars auf die Trails gehen – der Traum aller Biker. Jetzt möglich: an nur zwei Renntagen dabei sein, als Zweierteam aus der Destination Zermatt – Matterhorn.

Pro Team können zwei Personen mitmachen. Zusätzlich gibt es ein Zermatt – Matterhorn-Racedress, eine Matterhorn Swiss Trail Bell, eine Einladung zu einem Get-Together mit allen Zermat – Matterhorn-Teams sowie weitere Leistungen.
Wer interessiert ist, melde sich bei Christian Ziörjen, Event- und Partnerschaftsmanager von Zermatt Tourismus. Er wird den Anmeldeprozess einleiten und die nötigen Informationen geben. Hinzu kommen Details zum weiteren Vorgehen.

Anmeldungen

christian.zioerjen@zermatt.ch

Informationen

https://ztnet.ch/PSEfriends

Einladung zum Destinations-Skitag

ZT Der Destinationstag findet am Mittwoch, 12. April, statt. Kurzfristig Entschlossene können sich noch anmelden. Die Themen: Skigebietsentwicklung und Beziehungspflege mit den Nachbarn in Cervinia/Valtournenche.

«Am Matterhorn soll das grösste Skigebiet der Welt entstehen», titelte kürzlich die Zeitung «Blick». Was genau hinter dieser Schlagzeile steht, wird am Destinations-Skitag vom Mittwoch, 12. April, erörtert. Mit dem Besuch in Cerivinia/Valtournenche werden zudem die Beziehungen mit den italienischen Nachbarn gepflegt und der Austausch unter den Leistungsträgern von Zermatt – Matterhorn gefördert. Das Programm führt durch das Skigebiet Matterhorn ski paradise. Auch ist eine Besichtigung des Info-Cube auf Trockener Steg mit Informationen über den Stand der Bauarbeiten für die 3S Bahn sowie «Alpine Crossing»-Pläne, Skiabfahrt nach Cervinia/Valtournenche und Treffen der italienischen Nachbar-Behörden geplant. Es können alle Interessierten teilnehmen.

Anmeldung erforderlich

peter.kronig@zermatt.ch
Telefon 027 966 81 11.
Informationen auf ztnet.ch

Am diesjährigen Destinations-Skitag wird unter anderem das Thema Skigebietsentwicklung behandelt.

FeelHomeZermatt
Verein Zweitwohnungen

Der Verein FeelHomeZermatt vertritt in sämtlichen Belangen die Interessen aller Zweitwohnungsbesitzer gegenüber den Zermatter Behörden und Tourismusvertretern.

Mit einer Mitgliedschaft fördern Sie den Dialog zwischen der Gemeinde und dem Verein der Zermatter Zweitwohnungsbesitzer und helfen somit aktiv mit, den berechtigten Anliegen Gehör zu verschaffen.

Werden Sie Mitglied beim grössten Verein von Zweitwohnungsbesitzern in der Schweiz.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.feelhomezermatt.ch

JULEN
TAG UND NACHT
TAXI BOLERO
ZERMATT
027 967 60 60

tucaya DESIGN
GRAFIKDESIGN
PRINTMEDIEN
WEBSEITEN

tucaya DESIGN GmbH
www.tucaya-design.ch
info@tucaya.ch
Angela Noth
T +41 79 625 37 27
3920 Zermatt

WEBSEITEN Ich erstelle Ihre Webseite mit einem Homepage Baukasten eines Onlineanbieters und kann Ihnen somit eine kostengünstige Variante anbieten.

PRINTMEDIEN Visuelle Identität, der erste Eindruck zählt! Sie erhalten einen kompletten Service – von der Idee bis zum fertigen Produkt!

Taxichauffeure sind die Visitenkarte der Destination

NEUE RUNDE IN DER SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE «UNIQUE DRIVER»

ZT Die Kampagne «Unique Driver» geht in die nächste Runde. Gute Taxichauffeure gibt es in der Destination viele. Damit ihre Zahl dennoch wächst, können weiterhin die Broschüren «Unique Driver» bezogen werden. Zudem wurden herausragende Chauffeure prämiert.

«Nach dem Zugpersonal ist der Taxichauffeur mehrheitlich die erste Person, die mit dem Gast in Kontakt trifft und ihn willkommen heisst», sagt Viktoria Cristiano, Qualitäts-Managerin von Zermatt Tourismus. Taxichauffeure prägen die erste Wahrnehmung und somit den Ferienstart der Gäste. «Ihre Zuvorkommenheit hat für die Destination einen hohen Stellenwert», ergänzt Viktoria Cristiano. Darum geht die Kampagne in die nächste Runde.

Zwei Taxichauffeure prämiert

Die «Kunst des Taxifahrens», wie in der Broschüre «Unique Driver» zu lesen steht, wird von Zermatt Tourismus gefördert und allenfalls ausgezeichnet. Eine Jury entscheidet, wem eine Prämie zuerkannt wird. Dieses Mal ist der Sieger der Taxichauffeur Filipe Monteiro von Taxi Bolero. Er wurde beobachtet, wie er einem hilfsbedürftigen Gast mit Selbstverständlichkeit und grosser Aufmerksamkeit aus dem Taxi half. Filipe Monteiro überzeugt auch mit seiner steten Freundlichkeit und ist effizient im Gepäckein- und -ausladen. Er erhielt bei der Prämierung im März 2017 zwei Tickets zu einem Konzert im Hauptzelt am Zermatt Unplugged.

Minir Ameti ist der zweite prämierte Taxichauffeur. Er fährt für das Taxiunternehmen Schaller. Er kümmert sich laut Jury ganz besonders aufmerksam um seine Fahrgäste – mit grosser Herzlichkeit und Umsicht. Zudem gab er auch noch – ganz im Sinne des Taxiunternehmens – die Visitenkarte von Schaller. Minir Ameti wurde von Zermatt Tourismus vor einem Jahr bereits als «Held im Tourismus» ausgezeichnet.

Schlechte Presse

Die Service-Kette muss lückenlos stimmen. In der Broschüre werden die sieben goldenen Regeln in humorvoller und unterhaltsamer Weise beschrieben. Punkt 4 sei hier besonders hervorgehoben. «Der Kunde soll sich im Fahrzeug wohlfühlen und nicht um seine Sicherheit bangen müssen», ist zu lesen. Der Fahrstil müsse angemessen sein und solle die Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h nicht übersteigen.

Kürzlich war im Nachrichtenportal «The National» aus den Golfstaaten zu lesen: «Zermatt bezeichnet sich stolz als autofrei. Aber es ist sicher nicht verkehrsfrei. Elektro-Taxis und Hotel-Shuttles sind überall, und sie können ziemlich lästig sein.» Da wird natürlich eine ganze Branche kollektiv verurteilt. Trotzdem kann allenthalben an der Fahrgeschwindigkeit noch gefeilt werden…

Filipe Monteiro erhielt für seine Leistung als Taxichauffeur die Auszeichnung «Unique Driver» sowie eine Prämie – zwei Tickets für das Zermatt Unplugged.

Mützen und Broschüren zum Abholen

Zermatt Tourismus gibt nach wie vor die Broschüren «Unique Driver» ab. Auch Anstecker und Mützen können am Schalter von Zermatt Tourismus am Bahnhofplatz abgeholt werden. Dies alles im Rahmen der Aktionen rund um «Zermatt Insider». Informationen auf ztnet.ch, unter der Rubrik «News». Meldungen über herausragende Chauffeure an: viktoria.cristiano@zermatt.ch

Gäste als Werbeträger unserer Destination

Geschätzte Mitdienstleister/innen, geschätzte Leserinnen und Leser

WAGAGUZ – dieses Motto ist heute zentraler denn je: **W**ir **a**rbeiten **g**emeinsam **a**m **G**edeihen **u**nseres **Z**ermatts! Mit der Digitalisierung und der immer transparenteren und persönlicheren Berichterstattung durch unsere Gäste hat die Qualität der Leistung eines jeden Einzelnen von uns noch einmal an Bedeutung gewonnen. Ob die Erwartungen beim Planen, Buchen oder Erleben der Ferientage erfüllt werden, spielt dabei eine zentrale Rolle – nur ganzheitlich positive Erfahrungen bringen unsere Gäste zum Träumen und machen sie zu den besten Werbeträgern für unsere Destination.

Nach aussen reduziert sich die Summe unserer Dienstleistungen auf einen gemeinsamen Nenner: auf unsere Marke Zermatt – Matterhorn. Geprägt wird diese von uns allen, gemeinsam.

Herzlichst: Paul-Marc Julen

Paul-Marc Julen (35) wurde an der Generalversammlung vom 8. Februar 2017 zum neuen Präsidenten von Zermatt Tourismus gewählt. Er sieht die zukünftige Ausrichtung von Zermatt Tourismus in der Markenstärkung von Zermatt – Matterhorn. Zudem versteht er sich als Vermittler zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen innerhalb der Destination, und er setzt sich für neue Kommunikations- und Verkaufsformen ein.

IMPRESSUM

Herausgeber: EG: Einwohnergemeinde Zermatt, BG: Burgergemeinde Zermatt, ZT: Zermatt Tourismus, ZB: Zermatt Bergbahnen, MGB: Matterhorn Gotthard Bahn/Gornergrat Bahn **Redaktionskommission:** Oliver Summermatter (Koordinator), Edith Zweifel, Roman Haller, Daniel Luggen, Barbara Truffer, Jan Bärwalde, Chantal Bittel-Käppeli, Valérie Perren **Redaktionelle Bearbeitung:** Perrine Andereggen, inside@mengismedien.ch **Layout:** Mengis Druck AG **Inserate, Abonnemente:** Mengis Medien AG, inserate@walliserbote.ch, abodienst@walliserbote.ch **Druck:** Mengis Druck AG, Visp

Kochen auf fast 4'000 Metern Höhe

ZB INTERVIEW MIT CHRISTIAN LORETAN, CHEFKOCH IM RESTAURANT MATTERHORN GLACIER PARADISE

Christian, seit Dezember 2016 kochst du im Restaurant Matterhorn glacier paradise. Wie hat dich dein Weg dorthin geführt?
«Meine Lehre habe ich im Hotel Schweizerhof in Zermatt gemacht. Nach der Lehre habe ich im Dala in Leukerbad, in Gerolfingen im Restaurant Züttel und im Löwen in Zürich gekocht. Danach war ich erst Sous-Chef und dann Chefkoch im Römerhof in Leukerbad. In Zermatt habe ich im Hotel Jägerhof und im Hotel Europe gekocht und zuletzt war ich Koch im Findlerhof.»

Was sind die grössten Unterschiede zwischen Kochen im Dorf, Kochen auf 2'000 Meter Höhe und Kochen auf Klein Matterhorn?
«Es gibt viele Unterschiede, einerseits organisatorische und andererseits kochtechnische. In den Hotels im Dorf kocht man vor allem für Halbpensionsgäste und weiss genau, wie viele Personen zum Essen kommen, und es gibt nur ein oder zwei Menüs. Der Findlerhof ist ein À-la-carte-Restaurant, man kocht über Mittag schnell mal 250 bis 300 Teller in kürzester Zeit. Im Restaurant Matterhorn glacier paradise machen wir keinen Tellerservice und die Vorbereitungen sind nicht einfach. Wir wissen nie, wie viele Gäste kommen werden, es ist sehr wetterabhängig. Auch kochtechnisch gibt es hier oben grosse Unterschiede zum Kochen im Dorf. Wasser kocht bereits bei 78 °C, deshalb gare ich beispielsweise frisches Gemüse erst im Steamer vor.»

Was ist deine Kochphilosophie?
«Frische – Qualität – Geschmack. Kochen mit frischen, qualitativ hochwertigen Produkten. Angelehnt an die alte französische Küche werden in meiner Küche alle Speisen und auch die Saucen von Grund auf frisch zubereitet.»

Wie funktionieren die Bestellungen und die Lieferung der Lebensmittel auf Klein Matterhorn? Das ist doch bestimmt eine logistische Herausforderung, nicht wahr?
«Das habe ich zuerst auch gedacht, bevor ich hier oben angefangen habe. Aber ich kann jeden Tag bestellen und werde, wie im Dorf, jeden Tag beliefert. Durch die gute Anbindung mittels Bahn ist der Transport sogar noch einfacher als beispielsweise in Findeln, wo wir alles auf den Skidoo umladen mussten.»

Da die Speisen viel länger brauchen, bis sie gar sind, wie bereitest du dich vor, damit der Gast nicht allzu lange auf sein Essen warten muss und trotzdem alles frisch ist?
«Die Mise-en-place braucht natürlich viel länger, das heisst, eine gute Vorbereitung ist das A und O.»

In vielen Selbstbedienungsrestaurants gibt es vor allem Schnitzel mit Pommes oder Bratwurst mit Rösti. Was macht das Restaurant Matterhorn glacier paradise zu einem etwas anderen Selbstbedienungsrestaurant?
«Der grösste Unterschied ist sicher, dass wir im Gegensatz zu manch anderen Selbstbedienungsrestaurants keine Fertigprodukte verwenden. Alles wird frisch vor Ort zubereitet. Wir kochen zudem ein täglich wechselndes Tagesmenü, von Kalbsleber provenzalischer Art über Rindsschmorbraten bis zum Saltimbocca romana. Somit ist das Angebot auch für regelmässig wiederkehrende Gäste attraktiv. Erwähnenswert ist sind sicher auch noch unsere relativ grosse Auswahl an fleischlosen Gerichten.»

Kontakt: Tel. +41 27 966 01 01
matterhornparadise.ch

Was kocht wie lange auf 3'883 m ü.M.

Hart gekochte Eier	20 Minuten
Spaghetti	doppelt so lange wie im Dorf
Siedfleisch	7 Stunden
Ragout	einen ganzen Tag
Gulaschsuppe	4 Stunden

Am Herd im Element. Christian Loretan, Chefkoch im Restaurant Matterhorn glacier paradise.